

MEDIENMITTEILUNG

Basel, 26. Juni 2024

Jahresrechnung 2023: «Wir sind gut unterwegs»

Haupttraktandum der 173. Synode der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt vom 25. Juni in Riehen war die Jahresrechnung 2023, die noch mehr Transparenz schafft. Das Jahresergebnis 2023 fällt positiv aus mit einem Überschuss von 425'000 Franken. Mit über 80 Prozent des Ertrags sind die Kirchensteuereinnahmen von Privatpersonen mit Abstand der wichtigste Pfeiler der Grundfinanzierung der RKK. Sie erbringt seit über 50 Jahren als öffentlich-rechtlich anerkannte Institution gemeinnützige Arbeit für ihre Mitglieder sowie für die Gesamtbevölkerung in Basel-Stadt. Aufgrund des anhaltenden Mitgliederschwunds macht sich die RKK fit für die Zukunft.

25 Synodale aus acht Pfarrefraktionen tagten am 25. Juni 2024 in Riehen an der 173. Synode der Römisch-Katholischen Kirche (RKK) Basel-Stadt. Synodenpräsident **Martin Elbs** führte zügig durch die Sitzung in der Pfarrei St. Franziskus. Haupttraktandum war der Beschluss zur Jahresrechnung 2023. Sie wurde punkto Rechnungslegung vereinfacht, vereinheitlicht und optimiert.

Jahresrechnung 2023 schliesst im Plus

Das Jahresergebnis 2023 fiel erneut positiv aus, während wichtige Rückstellungen für kommende Bauprojekte vorgenommen werden konnten. Die Rechnung 2023 schliesst mit einem Plus von 425'000 Franken (2022: 361'00 Franken) bei einem Aufwand von 17'935'000 Franken und einem Ertrag von 18'360'000 Franken. Auf der Ertragsseite bilden die Steuereinnahmen von Privatpersonen mit über 80 Prozent oder gut 12 Millionen Franken die wichtigste Einnahmequelle für die gemeinnützige Arbeit der RKK. Der Ertrag der Kirchensteuern fällt gegenüber dem Vorjahr leicht tiefer aus. Zusätzlich wird das Immobilienportfolio des Finanzvermögens weiter ertragsoptimiert.

Das Rechnungsjahr 2023 sei insgesamt «nach wie vor sehr stabil und von Kontinuität geprägt», sagte **Patrick Kissling**, Kirchenrat Ressort Finanzen bei der RKK, an der Synode: «Wir sind gut unterwegs und es ist ersichtlich, dass wir mit den finanziellen Mitteln sehr sorgsam umgehen. Mit der transparenten, funktionalen Rechnungsdarstellung hat die Synode die richtigen Informationen, um die Finanzströme zielgerichtet zu leiten. Eine wichtige Grundlage auch für unseren laufenden Visionsprozess.»

Das Kirchenparlament der RKK genehmigte die Jahresrechnung 2023 sowie die Überweisung des Überschusses zum freien Eigenkapital mit grossem Mehr. Ebenfalls gegenstandslos stimmten die Synodalen dem Beibehalt des Steuersatzes von unverändert 8 Prozent der kantonalen Einkommenssteuer für 2025 zu.

Jahresberichte 2023 – was die RKK tut

Kirchenratspräsident **Christian Griss** präsentierte an der Synode den Verwaltungsbericht 2023 (staatskirchenrechtlich) und Pastoralraumleiter Pfarrer **Stefan Kemmler** den Seelsorgebericht 2023 (pastoral). Die beiden Jahresberichte, die das duale System der römisch-katholischen Kirche widerspiegeln, zeigen, wofür die RKK die Steuergelder und die weiteren Einnahmen einsetzt zugunsten der Kirchenmitglieder, der Mitarbeitenden und der Menschen in Basel-Stadt.

Zu den Aktivitäten 2023 gehören neben dem vielfältigen und umfassenden Angebot in den Pfarreien zum Beispiel: der Start des neuen Modells für den Religionsunterricht auf der Oberstufe, VIA, und der bewährte schulische Religionsunterricht auf Primarstufe; ein Teuerungsausgleich für die Mitarbeitenden der RKK; das Projekt «Rotes Sofa»; Sanierung und Umbau des Begegnungszentrums Allmendhaus im Hirzbrunnen; die Gefängnis- und die Spitalseelsorge. Daneben engagiert sich die RKK etwa in der finanziellen Unterstützung des Oekumenischen Seelsorgedienstes für Asylsuchende (OeSa), für Frauen und Familien in Not, für karitative Projekte im Bereich Missionen, Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe oder beim Erlass von Kirchensteuern in nachgewiesenen Härtefällen.

Die Mitglieder des Kirchenparlaments nahmen den Seelsorgebericht 2023 und den Verwaltungsbericht 2023 der RKK wohlwollend zur Kenntnis.

Die Mitgliederentwicklung und der Visionsprozess

Zwar hat sich der anhaltende Rückgang der Mitgliederzahlen noch nicht wesentlich auf das Jahresergebnis 2023 der RKK ausgewirkt. «Dies wird sich in den kommenden Jahren aber deutlich ändern», mahnte **Christian Griss**.

Während vor 50 Jahren (1973) noch über 40 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner im Kanton Basel-Stadt der RKK angehörten, sind es 2023 noch 10 Prozent (2023). Das ist in absoluten Zahlen ein Mitgliederrückgang von 96'000 auf 21'000 Kirchenmitglieder. 2023 sind rund 1'000 Mitglieder aus der RKK ausgetreten (2022: rund 700 Austritte). Allerdings gab es auch 2023 einen Mitgliederzuwachs. 2023 sind 114 Personen mit Wohnsitz in Basel-Stadt neu der RKK beigetreten. 1'565 Kirchenmitglieder sind zugezogen (bei 1'439 Wegzügen).

Reformen und ein Corporate-Identity-Prozess

Kirchenratspräsident **Christian Griss**: «Kirchenrat und Synode haben erkannt, dass es für eine erfolgreiche Zukunft unserer Kirche grundsätzliche Reformen bei den Angeboten und Strukturen braucht.» Mit dem im vergangenen Herbst begonnenen Visionsprozess will sich die römisch-katholische Kirche in Basel-Stadt inhaltlich fit für die Zukunft machen.

Der Visionsprozess der RKK ist ein urdemokratisches Verfahren zur gemeinsamen Erarbeitung einer katholischen Kirche, «die den Bedürfnissen, Anforderungen und Rahmenbedingungen der Gläubigen wie auch der heutigen Gesellschaft gerecht wird», so Kirchenratspräsident Christian Griss.

Beilagen

01_Jahresrechnung 2023

02_Präsentation Jahresrechnung 2023 mit Fakten und Zahlen

03_Seelsorgebericht 2023 (Jahresbericht Pastoralraum)

04_Verwaltungsbericht 2023 (Jahresbericht Kantonalkirche)

05_Statistik Pastorales (Taufen, Firmungen, Gottesdienste usw.) 2023

Weiterführende Links

www.rkkb-bs.ch/visionsprozess

www.rkk-bs.ch/synode

www.rkk-bs.ch/medien

Medienkontakt: Anna Wegelin, Kommunikation RKK, anna.wegelin@rkk-bs.ch, 079 174 19 12